

Von Hans-Georg Wenke

Was der Meister nicht weiß, weiß die Lern-Werkstatt

Qualifizierung per Internet und Offline-Fernkurs im Betrieb

VSD-LERN-WERKSTATT

Wie bekommt man ein rotes Auto blau? Welche Daten lassen sich in QuarkXPress dynamisieren? Ist ein XML-Code in Photoshop verwendbar? Wie prüft man Proofs? Hunderte, tausende von Fragen, die nicht nur Auszubildende täglich stellen oder gestellt bekommen. Fragen auch, auf die selbst gestandene Fachleute nicht immer eine Antwort wissen. Die VSD-Lern-Werkstatt kann bei vielen Zweifelsfällen Abhilfe schaffen. Sie ist ein Fernkurs, dessen Themen und Aufgabenstellungen in jeder PrePress-Abteilung, Druckerei, Agentur oder jedem Verlag so nahe liegen. Experten, die besten ihres Fachs, stellen Aufgaben und beantworten sie, geben Tips, helfen mit vielen Kniffen, kennen die Tricks, die das tägliche Berufsleben sinnvoll erleichtern, beschleunigen, verbessern.

Wer an den Kursen der Lern-Werkstatt teilnimmt, qualifiziert sich im Detail. Und das alles für so wenig Gebühren, dass Geld kein Argument ist, es nicht zu tun.

Ob Einsteiger oder alter Hase: hier finden alle Themen und Lösungen, die sich sofort bezahlt machen.

Über 60 Aufgaben und Arbeitsbereiche sind bereits aufgeschaltet. Im Internet-Browser kann man sich eine Übersicht verschaffen. Und PDF-Download-Files enthalten die Details eines Kurses. Er orientiert sich jeweils an der Praxis und gibt Übungen und Lösungen vor. Zusätzliche Angaben sind für die Lehrmeister bereitgestellt.

Ergänzung zur Lehrausbildung

Die VSD-Lern-Werkstatt hat zwei prinzipielle Aufgaben: Sie ist einerseits eine Ergänzung zur Ausbildung in Betrieb und Berufsschule und bietet andererseits die Vertiefung und Wiederholung von Wissen zur berufsbegleitenden Qualifikation.

Die Aufgaben sind, weil praxisorientiert, eine hervorragende Anleitung, die Lehre so zu gestalten, dass auch die zu erwartenden Prüfungsaufgaben erfüllt werden können.

Vor allem für Ausbilder, die nicht unbedingt lange und intensive Erfahrung haben, sind die Übungsaufgaben ein hervorragender Leitfaden, den Auszubildenden die richtigen Aufgaben zu stellen. Außerdem entlasten die Kurse aufgrund ihrer detaillierten Informationen die Aus-



bilder zeitlich wie sachlich; denn wegen der ständigen Überprüfung auf Aktualität und Richtigkeit kann sich ein Ausbilder auf die hier angebotenen Unterlagen verlassen (denn schließlich stammen sie von einem Verband, der Ausbildung organisiert, initiiert und überwacht).

Die Lern-Werkstatt ist in der Summe eine Initiative von René Theiler, der seit seinem Dienstantritt beim VSD für frischen Wind in der beruflichen Qualifizierung gesorgt hat. Er ist zu einer zentralen Institution geworden: für den VSD als Verband, der sich permanent gegen einen Rivalen behaupten muss, geradezu ein Glücksfall.



Die VSD-Lern-Werkstatt hat zwei prinzipielle Aufgaben: Sie ist einerseits eine Ergänzung zur Ausbildung in Betrieb und Berufsschule und bietet andererseits die Vertiefung und Wiederholung von Wissen zur berufsbegleitenden Qualifikation.

Vertiefung von Wissen

Es ist keine Schande, vor allem in der schnellen technischen Entwicklung, den sich permanent ändernden Programmen und ihren Funktionen, bei den betrieblich rasch wechselnden Aufgabenstellungen und sich ständig steigenden Anforderungen – vor allem in qualitativer und zeitlicher Hinsicht – weder alles gleich zu wissen, noch perfekt zu können. Für Berufsleute, die Eigeninitiative mitbringen, sind die Kurse eine hervorragende Möglichkeit, punktuell ihr Wissen zu erweitern und das Können zu verbessern.

Gut angelegtes Geld

Die Kosten für die Kurse sind moderat. 450 CHF für Nichtmitglieder und 400 CHF für Mitglieder (jeweils plus Mehrwertsteuer) sind gut angelegtes Geld, denn mit Sicherheit wird das konsequente Nutzen der Kurse recht bald zu einer Verbesserung der Arbeitsleistung führen.

Sei es, dass Fehler vermieden, die Qualität verbessert oder der Zeitaufwand für bestimmte Arbeiten verkürzt werden. Das ist eine Investition, die sich auf der Stelle bezahlt macht und fortan die Rentabilität und über die Qualifizierung die Wettbewerbsfähigkeit steigert.

Geschrieben und gesponsert werden die einzelnen Kapiteln von bekannten Fachleuten auf ihren Gebieten und Unternehmen, die in der Schweiz als Lösungsanbieter, Schu-

lungs- und Beratungsunternehmen bekannt, etabliert und qualifiziert sind. Man lernt also von und bei den besten ihres jeweiligen Fachs.

Verfechter unkonventioneller Methoden

Die Lernwerkstatt ist in der Summe eine Initiative von René Theiler, der seit seinem Dienstantritt beim VSD für frischen Wind in der beruflichen Qualifizierung gesorgt hat. Seine Art, Netzwerke zu knüpfen, ist genial. Er ist zu einer zentralen Institution geworden: für den VSD als Verband, der sich permanent gegen einen Rivalen behaupten muss, geradezu ein Glücksfall. Denn René Theiler ist das Gegenteil eines Theoretikers (obwohl er diese auch bis ins Detail zu bewerten und zu beherrschen weiß). Theiler, der lange



Jahre Erfahrung in betrieblichen Jobs gesammelt hat, ist ein Verfechter unkonventioneller Methoden, was der Realität des Berufslebens entgegenkommt und von den Konservativen – und damit der »Bürokratie« der Aus- und Weiterbildung einschließlich Prüfungswesen – vor manche harte Nuss stellt.

Vor allem hat René Theiler Mut zu Entscheidungen – das macht ihn zum Garant für Fortschritt im pragmatischen Sinne. Die Etablierung von Certified PDF als de facto-Standard in der Schweiz ist sein Werk. Wer weiß, dass er sich damit vielen herben Kritiken aussetzen muss (vor allem, weil es auf der Lösung eines einzelnen kommerziellen Anbieters beruht). Doch seine Repliken darauf legen das Gezeter mancher »Gegner« als bloße Stimmungsmache offen: »Adobe Acrobat ist ebenfalls ein Programm von einem einzigen kommerziellen Anbieter. Es geht nicht darum, dass wir als Verbände und schon gar nicht in der Ausbildung so lange Neutralität wahren, bis nichts mehr möglich ist, sondern dass wir als Verantwortliche auf diesem Gebiet Lösungen anbieten, die sofort zu konkreten, wirtschaftsfördernden Ergebnissen kommen. Wir brauchen eine Initiative für Qualifizierung und Qualität in den Service- und Leistungsbereichen der Druckindustrie, denn nur so kann sich diese Industrie gegen die immer massivere Konkurrenz durchsetzen.«

Die Lern-Werkstatt, die nunmehr mit hunderten von Teilnehmern und

KOMMENTAR

Im Grunde genommen ist die Lern-Werkstatt nichts anderes als ein dynamisches Fachbuch, das man über Internet »lesen« und »kopieren« kann. Die Idee ist logisch, die Ausführung stringent – es muss eben nur jemand da sein, der es initiiert und am Laufen hält. Die Resonanz unter Praktikern gibt der Idee recht. Sie trifft ganz zweifellos nicht nur auf Bedarf, sondern hilft, in der schnelllebigen Technologielandschaft sowohl die Grundfesten zu dokumentieren wie auch spezifische Informationen auf die veränderten Programme (und deren Versionen) anzupassen. Bedenkt man den nun wirklich mehr als entgegenkommenden Preis für solch eine geballte Ladung Wissen, dann müsste jeder Chef seiner Belegschaft zumindestens ein Abo zu Weihnachten schenken. Oder zum Geburtstag, zu Ostern, oder für die Ferien ... :-)

Wer es nicht erhält, sollte sich überlegen, den Chef zu wechseln.
hgw

mehr als zwei Jahren Laufzeit bewiesen hat, dass sie den Nagel auf den Kopf trifft, ist ein solches »Enabling-Tool«. Eine Möglichkeit, personelle Qualifizierung von Anfang an und während der gesamten beruflichen Tätigkeit auf ein Niveau zu stellen, das konkurrenzfähig ist.

➤ www.druckindustrie.ch